

U e b e r

zwei neue von Prof. D. Bilimek in Mexico
entdeckte Insekten.

Von

Friedrich Brauer.

(Mit Tafel II.)

Vorgelegt in der Sitzung vom 7. December 1870.

Phryganidae Hydropsychidae.

Xiphocentron n. g.

Fühler etwas kürzer als der Leib mit gelegten Flügeln, ziemlich dick, erst im Enddrittel verdünnt, Scheitel gewölbt, schwielig, ohne Ocellen, beide Tasterpaare mit peitschenförmigem Endgliede, lang. Grundglied der Maxillartaster kurz, die drei folgenden länger, das letzte stark verschlungen, kurz zottig behaart. Lippentaster dünner, erstes Glied kurz, zweites doppelt so lang, dick, drittes zart. Flügel schmal, die vorderen mit elliptischer Spitze, seidenhaarig, am Rande nicht gewimpert (? schlechte Exemplare), Pterostigmagegend eingezogen, Discoidalzelle geschlossen, am Enddrittel mit dem Radius durch eine Querader verbunden, 1., 2. und 4. Gabel vorhanden, 2. Gabel am Grunde mit der folgenden Längsader verbunden, in der Theilung des Cubitus am Grunde eine Querader. Hinterflügel schmal, spitz, skalpellförmig lang gewimpert, Subcosta und Radius verschmolzen, mit dem Sector vor der Mitte durch eine Querader verbunden, Discoidalzelle fehlend, der einfache weit nach hinten ziehende Sector mit dem Cubitus (ram. ant.) verbunden. Nur die 5. Gabel vorhanden.

Beine ziemlich stark und lang mit seidenartigen Haaren. Vorderschienen mit 2 kurzen deutlichen Endspornen, Mittelschienen mit 2 mittleren und 2 Endspornen, von denen die inneren länger und kräftiger sind. Hinterschienen doppelt so lang als die Schenkel, mit 2 langen krummen Mittelspornen, unter deren Ansatzstelle an der Unterseite allmählig verdickt zum Ansatz der zu einer schwertförmigen langen Platte verschmolzenen Endsporne. Diese Platte ist dicht seidenartig anliegend behaart, reicht bis zum Enddrittel des langen ersten Tarsengliedes und zeigt am Ende eine kleine Spitze zwischen den Haaren. Näher untersucht stellt sie sich als eine Rinne dar, deren Wände seitlich stark zusammengedrückt sind und erscheint daher als einfache Platte. Tarsen länger als die Schiene, die Glieder derart an Länge abnehmend, dass das folgende die halbe Länge des vorhergehenden hat.

Diese höchst merkwürdige Gattung ist zunächst mit der auf Celebes von Wallace entdeckten, von M'Lachlan als Nesopsyche beschriebenen Hydropsychide verwandt, welche ebenfalls ähnlich gebildete Lippentaster und eine, wenn auch differente, Eigenthümlichkeit des hinteren Spornenpaares zeigt. — Wahrscheinlich dient bei *Xiphocentron* diese schwertförmige Platte der Hinterbeine zum Schwimmen oder Laufen auf der Wasserfläche.

X. Bilimekil n. sp. ♂.

Gelbbraun, Kopf dicht gelbgreishaarig, nach Entfernung der Haare am Scheitel eine deutliche Längsnaht, oben jederseits an der Stirne ein brauner Querfleck. Taster und Beine gelblich und erstere ebenso kurz abstehend behaart. Fühler in der Basalhälfte braun, am Ende bleich gelb. Rücken des Thorax und Abdomen braun mit helleren Einschnitten, Bauchseite bleich gelbbraun, Vorderflügel ziemlich dicht gelblich behaart ohne Flecken, Hinterflügel hyalin an der Spitze mässig lange braune Wimpern. Anhänge zangenartig, lang (? untere Anhänge), zwischen denselben auf einer kegelförmigen Verlängerung die auswärts gebogenen zarten etwas kürzeren mittleren Anhänge.

Alle 3 vorliegenden Stücke sind ♂ und leider schlecht erhalten, sie wurden in Mexico in einer Höhe von 10000' gesammelt.

Körperlänge	4 ^{mm} .
Länge des Vorderflügels	4 ¹ / ₂ —5 ^{mm} .
„ „ Fühlers	4 ^{mm} .

Agrionidae, Legion Podagrion.

G. Paraphlebia Selys.

Neue Gruppe: Sector medius etwas vor dem Nodus, Sector subnodalis 1—3 Zellen weiter nach aussen, S. nodalis in der Mitte zwischen Nodus und Pterostigma entspringend.

P. hyalina n. sp. ♂, ♀.

Flügel vollkommen hyalin, Pterostigma schwarzbraun neben den Randadern fein weiss eingefasst, innen spitz, am Vorderrande eingezogen, über 6 Zellen, fast rhombisch, 42—43 Postcubitales im Vorderflügel, 36 im Hinterflügel. Kopf schwarz, Oberlippe stahlblau, Clypeus und eine Querbinde über demselben bleich blauweiss, Fühler schwarz, blass gerüngelt an den Gelenken. Thorax oben erzgrün, fast schwarz, Pronotum gelb gesäumt und auf der Scheibe mit solchen Punkten, Seiten des Prothorax tief samtschwarz, Unterseite bleich gelb. Mesothorax mit gelber Mittelkante und Seitennaht. Brustseiten bleichgelb mit 3 nach hinten kürzer und schmaler werdenden schiefen schwarzen etwas metallischen Strichen. Unterseite bleichgelb. Beine gelb, Schenkel schwarzbraun gestreift, Schienen und Tarsen fast ganz braun. Hinterleib beim ♂ viel länger als beim ♀, schwarzbraun, zuweilen grünlich metallisch, der erste Ring an der Seite, der zweite ganz unten gelb, der 3.—7. am Grunde mit bleich-gelbem Ring, der 9. und 10. oben weissgelb oder blau bestäubt (♂). Das Ende des Leibes beim ♀ stark compress, Anhänge desselben sehr klein dreieckig, Legescheide wie diese schwarzbraun, so lang als die drei letzten Ringe und die Leibesspitze überragend mit schwarzen Tastern. Obere Anhänge des ♂ gross, zangenartig, einwärts gebogen

mit klauenförmig gebogener Spitze und vor derselben am concaven Rande mit einer starken rundlichen Verdickung, am convexen Rande mit circa 10 weitläufig gestellten Zähnen. Untere Anhänge sehr kurz dreieckig, beide schwarz. Hinterleib des ♂ cylindrisch, an der Basis und Spitze leicht verdickt.

	♂	♀
Länge des Hinterleibes	44 mm.	33 mm.
Körperlänge	55 „	44 „
Länge des Hinterflügels	38 „	33 „

Mexico: Jalapa, Cuernavaca.

